Aus der Universitäts-Frauen-Klinik der Vereinigten
Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.
Direktor: Geh. Med. Rat Prof. Dr. Sellheim.

Darmerscheinungen bei Genitalleiden der Frau,

nach dem Krankheitsmaterial der Universitäts-Frauenklinik zu Halle a. S.
in den Jahren 1919—1921.

Auszug
aus der
Inaugural-Dissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
der
Hohen Medizinischen Fakultät
der
Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg
vorgelegt von

Fritz Loth
aus Magdeburg.

1922/23.

Referent: Geh. Med. Rat Prof. Dr. Sellheim.

R. UNIV. BIBLIOTHEEK LEIDEN

Druck von W. Hendrichs, Halle a. S.
1923.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41544302_0282

In der Einleitung der Arbeit werden die Vorzüge der Rektal-Untersuchung in der Gynäkologie und Geburtshilfe hervorgehoben, die oft erst eine genaue Differentialdiagnose des Krankheitsbildes gestattet. Besonders ist die Bedeutung der Ligamenta sacrouterina betont.

Das Material des Themas ist den Krankengeschichten 1919 bis 1921 der Universitäts-Frauenklinik zu Halle entnommen. Die Menge der in der Literatur erschienenen Arbeiten über die wechselseitigen Beziehungen zwischen den weiblichen Genitalien und dem Darm beweist ihre große Bedeutung. Im Brennpunkt dieser wissenschaftlichen Erörterungen steht die Frage nach dem primären Ausgangspunkt bezw. nach dem auslösenden Moment der Erkrankung, eine Frage, die in den meisten Fällen offen bleiben muß oder oft nur mikroskopisch entschieden werden kann, wie z. B. bei Appendix- und Adnexerkrankungen.

Alle Genitalerkrankungen mit Darmerscheinungen während des oben angeführten Zeitraumes werden eingehend behandelt mit Würdigung ihrer Aetiologie, ihres Ausbreitungsmodus, der oft großen Schwierigkeit ihrer Differenzierung und ihres Verlaufes. Für jede Form der Erkrankung werden typische Krankengeschichten angeführt und kritisch betrachtet.

Im ersten Teil der Arbeit werden die durch benigne und maligne Geschwülste der Genitalien hervorgerufenen Darmerscheinungen angeführt, während der zweite Teil die durch entzündliche Erkrankungen der Adnexe und des Beckenbindegewebes, die eine Gnorrhoe, eine puerpurale oder septische Infektion, eine Tuberkulose oder eine Appendicitis als Aetiologie haben, die zu Verklebungen, Verlagerungen, Verwachsungen und Perforationen führen, hervorgerufenen Darm-

komplikationen behandelt. Zur Beleuchtung der aus den Krankengeschichten nicht zu ersehenden cause morbi der Beckenorgane und des Beckenbindegewebes wird auf die Beziehungen der Flexuro sigmoidea zum Genitalapparat und ihre typischen Adhaesionen eingegangen. Im letzten Teil werden die durch die physiologischen oder pathologischen Vorgänge während der Schwangerschaft und Geburt auf den Darm ausgeübten Einflüsse erörtert, die das Bild einer leichten Obstipation und des hochgradigsten Darmverschlusses, des Ileus, bieten können.